



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

VI. Die Liebe Gottes ist ein ungedültige Lieb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

so mich im Kercker anfäßen / würcken
mir die Freyheit auß / durch die himmli-
sche Sternen-Felder unbehindert zu
wandern: ein Werck-Zeug ist / so mich
peinigt und tröstet.

Creuzigende Lieb ist herrschende Lieb;
sie tödt / und macht lebend; Dir O
Gott! schenck ich meine selbst-lieb zum
Schlacht-Opffer. Indem ich Dich lie-
be / lieb ich mich; von meiner selbst-lieb,
und eigenem Herz will ich fortan nicht
wissen / auffdaß ich durch Dich nur lieb
und lebe. O glücklicher Herz- und Liebs-
Wechsel! O Gipffel der Seligkeit! Lieb
umb Lieb verschencken; ohn Welt-lieb
leben / auffdaß man durch göttliche ewig
lebe.

Sechste Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein unge-
dültige Lieb.

Der fünffte Liebs-Stapffel ist ein un-
gedültiges Verlangen / ein un-
rühige grosse Begierd zu leyden / und des
höchstē Guts zu geniessē. Je inbrünstiger
aber dieses Verlangen zur Gegenwart
Gottes

Gottes ist / desto erträglicher macht für
 alle Ubel dieses sterblichen Lebens. O
 wunderfame Ungedult der geduldigsten
 göttlichen Liebe! ein Ungedult/so da lauter
 Gedult und Gleichmuth gebäret.
 Selig ist / der vor ungedültigen
 Verlangen zum Himmel nicht kan
 dauern; dan er auff dieser Erd gedü
 dültig seyn wird.

Schaff mir Kinder / sonst sterb
 ich; sagte Rachel/ welche lieber ohn
 eben / als ohn Kinder seyn wolte; lieber
 gar nicht / als ohn dasjenige seyn / wel
 ches sie so hefftig verlangte. Mit welcher
 heiliger Ungestümme und Ungedult muß
 du dan dasjenige verlangen / nach dessen
 Erhaltung du nicht / wie Rachel / wirst
 sterben / sonderen ewig leben.

Gib mir / O Herr / ein solches Ver
 langen; ein inbrünstig / hefftig / ungedü
 dültiges Verlangen nach der Ewigkeit
 und dem Himmel; nach Gott / und mein
 nem Herrn JESU; nach Maria / allen
 lieben Engel / und Heiligen Gottes;
 auffdaß ich meine wenig übrige Lebens
 Tag in vollkommener Erfüllung deiner
 gött

göttlichen Wohlgefallens gedültiglich
zubringe.

Siebente Betrachtung.

**Die Liebe Gottes ist schnell und
behänd.**

Auff dem sechsten Liebs-Stapffel
läufft man schnell. Er setzt dem
Hertz Flügel an / auffdaß es renne /
fliege / und alle Geschöpff unberührt vor-
bey gehe. Es ist ein brimmende / lau ffgie-
rig / und fertige schnelle Lieb ; also daß /
wer inbrünstiger liebt / auch schneller
lauffe / alles überflieg / und nichts achte /
ja alle Sinn / Gedancken / und Verlan-
gen auff Gott setze.

Wie der Hirsch zu den Wasser-
Brunnen / also verlangt meine Seel
zu Dir / O Gott ! O statts-fließende
Brunn der ewigen Süßigkeit ! wan
werd ich Dich erreichen ? wan auß Dir
meinen Durst löschen ? wan wird meine
Seel ohn einiges Geschöpffs Ver-
mittlung oder vielmehr Hinderung
durch Dich / mein Gott / allein selig
seyn ? wan wird mir jener Tag auffge-
hen /